



Albert informiert...



DER AEG-NEWSLETTER



Stunde gegen den Hunger

*Albert-Einstein-Schüler*innen engagieren sich und sammeln 1000 € für Schulkinder in Burundi*

Als Wahlthema entschied sich der katholische Religionskurs der jetzigen 8. Klassen im letzten Schuljahr gemeinsam mit Religionslehrerin Frau Scherb für das Thema „Hunger in der Welt“.

Auf ihren Recherchen zum Hunger, zu den Gründen und Ursachen, aber auch über helfende Maßnahmen und helfende Organisationen stießen sie auf die politisch und religiös unabhängige Welthungerhilfe. Schülerin Johanna entdeckte das Projekt „Stunde gegen den Hunger“: Dieses öffnet Schule, indem Frau Grund-Djigo von der Welthungerhilfe, mit Sitz in Bonn, zu uns ins AEG und mit den Schüler*innen ins Gespräch kommt: Sie erzählte insbesondere etwas zu der Lage von Kindern in den betroffenen Ländern, zu Ursachen und Auswirkungen des Hungers und zu konkreten Hilfsprojekten in den Schulen.

So wurde die Thematik anschaulich und ermöglichte, die Vielschichtigkeit von Ursachen und Hilfsmöglichkeiten zu erfassen. Dafür engagierte sich der Kurs eine „Stunde gegen den Hunger“ in Form von Spendensammeln: Auf dem Fest des Schuljubiläums des Albert-Einstein-Gymnasiums verkauften die Schüler*innen, Crêpes und Waffeln. Auch eine weitere Klasse, die jetzige Klasse 7a von Frau Thomé und Frau Treder schloss sich begeistert mit ihrem internationalen Fingerfood-Buffett an und spendete ebenfalls ihre Einnahmen.

Mit dem stolzen Gesamterlös von 1.000 € wird nun ein wichtiges Projekt der Welthungerhilfe unterstützt: Um den Kindern eine Schulbildung – und damit eine bessere Zukunft - zu ermöglichen, erhalten Grundschul Kinder in Burundi – Ostafrika – eine warme Mahlzeit pro Tag in der Schule, die durch eigenen Anbau und mit Hilfe von Elternkomitees organisiert wird: Hilfe zur Selbsthilfe ist also die beste Form der Unterstützung, das wurde auch im Vortrag von Frau Grund-Djigo deutlich.

Die Schüler*innen des AEG wie auch ihre Lehrerinnen und die Schulleitung, Herr Arndt und Frau Thome, übergaben nun stolz den symbolischen Scheck an die Vertreterin der Welthungerhilfe. Weil diese Form des sozialen Engagements nicht nur wertvoll für die Kinder in Burundi ist, deren Ausbildung und Zukunft hiermit unterstützt wird, sondern auch für die Kinder und Jugendlichen, die das ermöglichen, beabsichtigt das AEG, die Förderung dieses Projekts der Welthungerhilfe als Partnerschaft weiterzuführen und ist gespannt, welche Nachrichten und Informationen Frau Grund-Djigo von ihrer Reise nach Burundi, die sie nächste Woche antritt, mitbringen wird.



Das AEG ist akkreditierte Prüfungsschule für DELE!

Was bedeutet "DELE" ?

Die Diplomas de Español como Lengua Extranjera (DELE) sind offizielle Zertifikate für Spanisch als Fremdsprache. Es sind die einzigen offiziellen Sprachdiplome für Sprachkenntnisse in der Spanischen Sprache, die international anerkannt sind und vom Instituto Cervantes im Namen des spanischen Ministeriums für Erziehung und Wissenschaft vergeben werden. Die Sprachenzertifikate dokumentieren die Sprachkompetenz in den Bereichen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben und bieten somit auch eine gute Vorbereitung auf die Prüfungsformate im Abitur.

Die Anerkennung eines DELE-Zertifikats ist international und gilt gleichermaßen im universitären Bereich und in der Berufswelt. In Spanien werden die Zertifikate von Universitäten sowie öffentlichen und privaten Institutionen als offizielle Qualifikationsnachweise anerkannt. Ihre Gültigkeit ist unbegrenzt.

Was bietet DELE für unsere Einsteins?

Drei Lehrkräfte (Fr. Brosius, Fr. Großmann, Fr. Olbrück) aus der Fachschaft Spanisch haben sich zu DELE-Prüferinnen ausbilden lassen. Dadurch konnte sich das Albert-Einstein-Gymnasium nun auch als DELE-Prüfungsschule beim "Instituto Cervantes" akkreditieren lassen, so dass unsere Schülerinnen und Schüler hausintern, aber auch Schüler aus der näheren Umgebung ab dem Schuljahr 2024/25 am AEG geprüft werden können.

Es werden Prüfungen abgenommen in den Bereichen A1 escolar, A2/B1 escolar, was verschiedenen Schwierigkeitsgraden gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen entspricht.

In der DELE-AG, die immer zu Beginn eines Schuljahres von August bis November (Prüfung immer Mitte November) angeboten wird, werden die Schüler auf die unterschiedlichen Prüfungsformate vorbereitet.

Welche Vorteile habe ich, wenn ich eine DELE-Prüfung ablege?

Mit einem DELE-Zertifikat weist du deine Sprachkenntnisse nach. Und mehr noch: Du zeigst auch Engagement, Interesse und Zielstrebigkeit – klare Pluspunkte bei deiner Bewerbung.

Das Zertifikat ist ein Pluspunkt, wenn du sich für Stipendien bewirbst und kann dir den Einstieg in das Berufsleben und Bildungssystem erleichtern.

In Spanien können sie Zugang zu Universitäten sowie öffentlichen und privaten Institutionen und zum öffentlichen Dienst ermöglichen. Das ist wichtig, falls du überlegst, im Ausland zu studieren oder zu arbeiten.

[Hier gibt es weitere Infos zu den Sprachniveaus und DELE](#)



Schüler der Q2 gewinnt Preis für Facharbeit

Philip Bolte musste, wie (fast) alle Schüler:innen an einem Gymnasium, im Laufe seiner Oberstufenlaufbahn eine Facharbeit schreiben. Er entschied sich für das Fach Geschichte und schrieb eine Facharbeit zum Thema: "Der Weg der Bundesrepublik Deutschland zu einer neuen Hauptstadt nach dem zweiten Weltkrieg - eine Untersuchung."

Thema und Inhalt überzeugten die Jury der Stiftung des Konrad-Adenauer-Hauses. Diese vergibt dieses Jahr schon zum 12. Mal den "Konrad-Adenauer-Schülerpreis". Geehrt werden Projekte, die sich mit dem Leben, Wirken und Vermächtnis des ersten Bundeskanzlers beschäftigen und dazu zählen auch Facharbeiten. Philip Bolte konnte mit seiner Arbeit den 2. Preis erreichen und erhielt am 19. September von unseren Schulleiter Herrn Arndt und seiner Geschichtslehrerin Frau Makris die Urkunde. Der Preis ist zudem verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 150€.

Wir gratulieren Philip herzlich zu diesem Erfolg!



Verkehrserziehungswoche für die 5. und 6. Klasse

Wie verhalte ich mich beim Fahrradfahren? Warum sollte ich einen Helm tragen? Weshalb ist es wichtig, dass ich auch an der Bushaltestelle auf den Verkehr achte?

Diese und viele andere Fragen wurden diese Woche am AEG von der Polizei beantwortet.

Für die 5. Klassen gab es schon zum wiederholten Male das Radfahr- und das Bustraining, in der 6. Klasse durften die Kinder sich beim "toter Winkel Training" sogar in ein echtes Feuerwehrauto setzen.

Was eine Kartoffel mit dem Bustraining zu tun hat? Sie symbolisierte einen Fuß, der vom Bus überfahren wird.

Aufmerksame Instagramfollower:innen werden es gesehen haben: Das gibt kein schönes Geräusch!

Anschaulich und mit viel Spaß, z.B. beim Radparkour konnten die Kinder so wichtige Regeln für den sicheren Umgang im Straßenverkehr lernen und wiederholen!

Dass das Thema "Verkehrssicherheit" wichtig ist, merken wir auf jedem Klassenausflug.

Wir arbeiten daher mit der Polizei derzeit daran, nicht nur für die 5 und 6 passende Angebote durchführen zu können. Danke für die Unterstützung und danke an Herrn Hover, der sich am AEG um die Planung, Organisation und Durchführung kümmert!

Albert-Einstein-Gymnasium, Alte Marktstraße 7, 53757 Sankt Augustin

Telefon:02241-3993-0 - E-Mail: newsletter@aeg-online.de

